

- ☐ Beschluss
☐ Wahl
☒ Kenntnisnahme

Vorlagen Nr. 40/013/2011

öffentlich

Fachbereich: Amt für Schulen und Kultur Bearbeiter/in: Walter Rüdel	Datum: 31.03.2011 Az.: 40-32
--	---------------------------------

Beratungsfolge	Termine	Art der Entscheidung
Ausschuss für Schule und Kultur	12.05.2011	Kenntnisnahme

Sachstandsbericht zur Erweiterung der Leo-Lionni-Schule

Finanzielle Auswirkung	☐ ja	☒ nein	☐ noch nicht zu übersehen
Personelle Auswirkung	☐ ja	☒ nein	☐ noch nicht zu übersehen
Organisatorische Auswirkung	☐ ja	☒ nein	☐ noch nicht zu übersehen

Der Ausschuss für Schule und Kultur nimmt den Sachstandsbericht der Verwaltung zur Erweiterung der Leo-Lionni-Schule zur Kenntnis.

Fachbereich: Amt für Schulen und Kultur Bearbeiter/in: Walter Rüdel	Datum: 31.03.2011 Az.: 40-32
--	---------------------------------

Sachstandsbericht zur Erweiterung der Leo-Lionni-Schule

1. Anlass

Die Grundlagen für die Fusion der Leo-Lionni-Schule mit der Pestalozzi-Schule in Langenfeld und der Comenius-Schule in Monheim am Rhein wurden in der Sitzung des Ausschusses für Schule und Kultur am 02.12.2010 gelegt. Nachdem nunmehr der Fusionsprozess fortgeschritten ist, wird hiermit ein Sachstandsbericht vorgelegt.

2. Sachverhalt

2.1 Genehmigung der Beschlüsse des Kreistags

Die in der og. Sitzung beratenen und am 20.12.2010 vom Kreistag gefassten Beschlüsse wurden von der Bezirksregierung Düsseldorf mit Verfügung vom 24.01.2011 genehmigt:

- ⇒ Die Leo-Lionni-Schule wird seit 01.02.2011 als Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Sprache in kooperativem Verbund mit dem Schwerpunkt Lernen und im integrativen Verbund mit dem Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung geführt.
- ⇒ Für die Zeit vom 01.02.2011 bis spätestens 31.07.2016 besteht für die Förderschwerpunkte Lernen und Emotionale und soziale Entwicklung am bisherigen Standort der Comenius-Schule, Krischerstr. 31 eine Dependence der Leo-Lionni-Schule.
- ⇒ In der Primarstufe der fusionierten Schule ist der offene Ganzttag, in der Sekundarstufe I der erweiterte Ganzttag eingerichtet.
- ⇒ Die fusionierte Schule mit der Schulnummer 194 931 trägt folgenden Namen:

Leo-Lionni-Schule
Förderschule des Kreises Mettmann
mit dem Förderschwerpunkt Sprache
- Primarstufe -
im kooperativen Verbund mit dem Förderschwerpunkt Lernen
im integrativen Verbund
mit dem Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung
- Primarstufe und Sekundarstufe I -
Geschwister-Scholl-Straße 69
40789 Monheim am Rhein

- ⇒ Der Schulbetrieb erfolgt auf der Grundlage der zwischen dem Kreis Mettmann, der Stadt Langenfeld und der Stadt Monheim am Rhein am 20.01.2011 beschlossenen öffentlich-rechtlichen Vereinbarung, in der auch die finanziellen Belange geregelt sind. Diese Vereinbarung wurde von der Bezirksregierung im Amtsblatt Nr. 4 vom 03.02.2011 veröffentlicht. Der Kreis Mettmann hat in einer Bekanntmachung vom 15.03.2011 im Amtsblatt Nr. 7 des Kreises auf diese Veröffentlichung hingewiesen.

2.2 Umsetzung der Fusion

2.2.1 Schülerinnen/Schüler

Die 36 Schülerinnen/Schüler, die bis 31.01.2011 die Pestalozzi-Schule in Langenfeld besuchten, wechselten am 01.02.2011 mit ihrer jeweiligen Klassen und ihren bisherigen Lehrkräften in das Gebäude der früheren Comeniuschule an der Krischerstraße 31 in Monheim am Rhein.

Die Schülerinnen/Schüler der ersten Klasse und diejenigen, die noch nicht die Reife für die selbständige Benutzung der öffentlichen Verkehrsmittel besitzen, werden mit Taxen zu ihrem neuen Schulgebäude gefahren. Ab Schuljahr 2011/12 erfolgt ihre Beförderung im Rahmen des Schülerspezialverkehrs des Kreises.

Die älteren Schüler erreichen ihre Schule per Schokoticket im ÖPNV.

Für die anderen Schülerinnen/Schüler der Leo-Lionni-Schule ergaben sich keine Änderungen.

2.2.2 Lehrerinnen/Lehrer

Frau Sonderschulrektorin Monika Mulders leitet die Leo-Lionni-Schule auch nach der Fusion weiter. Die Stelle ihrer/s Vertreters/in ist ausgeschrieben.

Am 01.02.2011, dem ersten Unterrichtstag der erweiterten Leo-Lionni-Schule, haben die drei Schulträger Stadt Langenfeld, Stadt Monheim am Rhein und Kreis Mettmann an der ersten gemeinsamen Dienstbesprechung des Lehrerkollegiums teilgenommen. Den Lehrkräften wurde für die bisher geleistete Arbeit und das bisherige Engagement im Fusionsprozess gedankt.

Die Lehrkräfte der drei früheren Schulen bilden inzwischen einen gemeinsamen Lehrerrat, nutzen aber weiterhin die Lehrerzimmer in den beiden Schulgebäuden. Trotz der bisher völlig verschiedenen Arbeitsstrukturen verläuft die Zusammenarbeit gut.

2.2.3 Schulgebäude

An beiden Standorten stehen ausreichend und geeignete Unterrichts- und Fachräume zur Verfügung.

Aufgrund der demographischen Entwicklung verzeichnet die im Gebäude der Leo-Lionni-Schule untergebrachte Dependence der städtischen Armin-Maiwald-Schule (Grundschule) Schülerrückgänge, die nach den vorliegenden Berechnungen in drei bis maximal fünf Jahren dazu führen werden, dass diese Dependence aufgeben wird. Danach kann auch seitens des Kreises die Dependence in der Krischerstraße beendet werden.

2.2.4 Ganztagsbetreuung

Für drei Gruppen mit jeweils 12 Schülerinnen/Schülern besteht am Hauptstandort der Leo-Lionni-Schule ein Angebot des offenen Ganztags. Der offene Ganztags ist für die Schülerinnen/Schüler freiwillig. Bei Anmeldung besteht aber Besuchspflicht für das jeweilige Schuljahr.

In der Sekundarstufe I, die nur für die Förderschwerpunkte Lernen und Emotionale und soziale Entwicklung besteht, wird der - auch vor der Fusion bestehende - gebundene Ganztags an drei Nachmittagen fortgesetzt. Diese Nachmittagsförderung ist für alle Schüler verpflichtend.

2.2.5 Schulbetrieb

Der Übergang der beiden städtischen Förderschulen in die Leo-Lionni-Schule ist ruhig und reibungslos verlaufen. Für die Schülerinnen/Schüler und Lehrkräfte aus Langenfeld war die Situation zunächst ungewohnt. Der Prozess des Zusammenwachsens hat inzwischen begonnen.